

Nr. 517

KFZ-Teile: Spritznebel entfernen (Beilackierung)

A

Beschreibung

In diesem Anwendungsbeispiel wird das Aufpolieren von Spritznebelübergängen zwischen Neulackierung und alter Lackoberfläche an einem Karosserieteil beschrieben.

Die Fahrzeuglackierer steht vor dem Problem, einen Optisch sauberen Übergang zwischen Beilackierung und alter Lackoberfläche zu erreichen. Aus diesem Grund wird bewusst über die reparierte Stelle in die bestehende Lackoberfläche Beilackiert. Der dabei entstehende Spritznebel (Overspray) muss jetzt nach guter Trocknung des Lackes, beipoliert werden. Angaben des Lackherstellers beachten.

Für nicht geübte Anwender war es seither ein aufwändiges, kraft- und zeitraubendes Polieren von Hand oder mit Winkelpolierern - mit der Gefahr

- des Überhitzens und damit Zerstören des Lackes (Polierwolken)
- Sichtbar werden von Abrisskanten
- des Wegschleudern des Poliermittels und damit zeitaufwändiges Reinigen von Kunststoffteilen, Windschutzscheibe, Dichtungsgummis usw.

Einfaches, maschinelles Beipolieren der Spritznebelübergänge mit dem Festool ROTEX minimieren die Gefahren und sind auch für ungeübte gründlich, zeitsparend und sicher durch die ROTEX-Kurvenbahn Anzuwenden.



517/01



514/02

B

Maschinen/Zubehör

Bezeichnung	Bestell-Nr.
ROTEX RO 150 FEQ (Abb. 517/01)	571570
FastFix Polierteller PT-STF D150 FX-RO 150	493914
Polistick Polierschwamm PS-STF-D150X30-F-GEW	493873
Polistick Lammfell LF-PREM.-STF-D150/1	493838
Poliermittel MPA 6000/1	492424
Poliermittel MPA 8000/1	493816
Microfasertuch, MPA-Microfibre/2	493068
Alternativ für professionelle Anwendung SHINEX, RAP 150 FE (Abb. 517/02)	570762

C

Vorbereiten/Einstellen

Da eine Berührung mit dem Schwamm / Poliermittel an Kunststoffteilen kaum auszuschließen ist, empfiehlt es sich, Stoßfänger, Verbreiterungen usw. vor dem Polieren entsprechend mit Klebeband abzudecken.

Vor dem Polieren muss sichergestellt sein, dass die Lackoberfläche der Beilackierung ausreichend durchgetrocknet ist. Angaben des Lackherstellers beachten.

D

Vorgehensweise



517/03



517/04

1. Wahlschalter am ROTEX so einstellen, dass dieser nach rechts zeigt und der Zwangantrieb ROTEX-Kurvenbahn zugeschaltet ist (Abb. 517/03 und 517/04).

2. Polierschwamm weiß auf Polierteller auflegen und das Poliermittel MPA 8000 auf Schwamm gleichmäßig verteilen.

3. Zur Verteilung des Poliermittels Drehzahlregelsteller der Maschine auf Stufe 1 stellen. Anschließendes Hochfahren der Maschine auf Drehzahlregelstufe ca. 4 – 6.

4. Beispritzzone im Kreuzgang polieren (planes Auflegen der Maschine) Starke Wärmeentwicklung vermeiden. Nicht mit zu hohen Anpressdruck Arbeiten.

5. Poliervorgang so oft wie nötig wiederholen, bis der Spritznebel nicht mehr sichtbar ist.

6. Trockene Polierrückstände mit dem Microfaser-Tuch abwischen.

Alternative zur Politur MPA 8000 (mittel):

Politur MPA 6000 (grob, stärkere Schleifwirkung)

Alternative zum Schwamm, weiß:

Premium Lammfell (stärkere Polierwirkung)

- Die ROTEX-Kurvenbahn sorgt für eine intensive Polierwirkung und verhindert, dass das Poliermittel weggeschleudert wird.
- Durch die geringe Drehzahl im Vergleich zu Winkelpolierer - wird der Untergrund / Lack kaum erwärmt.
- Um ein Wegschleudern des Poliermittels beim Einschalten der Maschine zu verhindern, ist es wichtig, das Gerät erst dann zu starten, wenn es auf der zu behandelnden Fläche aufliegt.